

Funde

Bei archäologischen Ausgrabungen werden häufig Spuren älterer Siedlungstätigkeiten gesichert.

Daneben werden vor allem Funde geborgen. Dies können Keramikfragmente, Glas, Tier- oder Menschenknochen, Stein-, Metall-, Leder-, Holz- oder Textilartefakte sein. Sie geben Auskunft über die Lebensgewohnheiten unserer Vorfahren. Aber nur ein Fund, dessen Herkunft genau bekannt ist (Kulturschicht, Befund etc.) kann durch seine Datierung auch über das Alter einer Kulturschicht oder eines Befundes Auskunft geben.

Der Fund eines Siegels in einem Zerstörungshorizont unter dem Pfisterstock im Alten Hof in München lieferte den anschaulichen Nachweis eines bekannten Ereignisses: 1578 brannte die im Bereich des heutigen Pfisterstockes gelegene Harnischkammer mitsamt der Hopfsterei ab. Darauf wurde der Harnischmeister für 14 Tage in den Falkenturm gesperrt. Neben dem Siegel konnten auch eine Vielzahl an miteinander verbackenen Eisenteilen, Nadeln, Kleiderhaften, Münzen etc. geborgen werden, die allesamt bei diesem Brand zu großen Klumpen zusammengeschmolzen waren (heute u.a. zu sehen in der Ausstellung im Alten Hof).

Bild: Siegel eines Schmiedes, 16. Jahrhundert. Ca. Originalgröße.